STEINBACHER INFORMATION

www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 52 | 22. Juli 2023 | Nr. 15

Grandioser Auftakt zum Steinbach OPEN AIR

Am 1. Juli 2023 startete das Sommerprogramm in Steinbach (Taunus). Zum Auftakt des Steinbach OPEN AIR spielte in diesem Jahr Eine Band namens WANDA auf der Veranstaltungsbühne am Hotel „Zum Brunnen". Ein bunter Mix aus Coversongs von Pop über Schlager bis hin zu Rock begeisterte die Gäste im gefüllten Hof vor der Bühne, die es sich bei Gegrilltem und kalten Getränken tanzend gut gehen ließen. Selbst ein kurzer Regenschauer brachte keinen Abbruch – im Gegenteil, denn der sofort zelebrierte „Regentanz" zwischen Band und Publikum vertrieb die Wolken und so wurde bei sommerlichen Temperaturen weiter gefeiert. „Ein grandioser Auftakt zum Steinbach OPEN AIR mit über 40 Veranstaltungen mit Eine Band namens WANDA. So kann es weiter gehen!", freute sich Bürgermeister Steffen Bonk, der mit den Steinbacherinnen und Steinbachern an diesem Abend feierte. „Ich danke den Helferinnen und Helfern aus der Verwaltung und den Vereinen, die sich rund um das OPEN AIR bei den vielen Veranstaltungen engagieren", so Bonk. Fotos des Abends und alle Termine und Informationen zu den Veranstaltungen, die noch bis 3. September 2023 im Rahmen des Steinbach OPEN AIR veranstaltet werden, finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Kultur & Erleben » Veranstaltungen » Steinbach OPEN AIR. *Fotos: Nicole Gruber*

LC Steinbach

Kreismeisterschaften KILA in Burgholzhausen

U8 holt Bronzemedaille, U10 auf Platz 7!

Bei den Kreismeisterschaften in der Kinderleichtathletik (KILA) in Burgholzhausen war der LC mit 2 Teams (U8 und U10) vor Ort. Bei der U8 waren 8 Mannschaften aus dem Kreis am Start. Folgende 4 Disziplinen mussten bewältigt werden: 2x30m Sprint (Hoch- und Kauerstart), Hoch-Weitsprung, Drehwurf sowie die 30m-Hindernisstaffel (3 Min.). Das Steinbacher Team mit Trainerin Evangelia Patsakas holte sich mit starken Leistungen die Bronzemedaille und wurde Dritter. Im Team starteten: Kiana Schulwitz, Moritz Schmidt, Amira Machfar, Simeon Peykov, Mira Narmali, Louis Hykel und Eric Pour-Haidari. Da war die Freude natürlich sehr groß! Bei der U10 waren sogar 11 Mannschaften am Start. Hier gab es 5 Disziplinen zu absolvieren: 2x40m Sprint (Hoch- und Tiefstart), Stabweitsprung, Hoch-Weitsprung, Drehwurf und die 40m-Hindernisstaffel. Für das Team von Trainer Achim Kühne und Neu-Trainerin Simone Morak-Bozzo sprang am Ende der 7. Platz heraus. Für Steinbach waren am Start: Nika Hülsken, Mio Neumann, Nora Wettengel, Linus Ludwig, Elyas Bayram und Julius Möller.

Zirkus Zappzarap im Betreuungszentrum Steinbach

Bereits zum zweiten Mal konnten wir als einziges Betreuungszentrum des Hochtaunuskreises eigenständig unseren 180 Kindern eine Zirkus-Projektwoche anbieten.

Die Idee ein derart großes Projekt mit unseren Kindern am Nachmittag stattfinden zu lassen, entstand bereits in 2016 als unser Förderverein gegründet wurde. Ziel war es, Geld für solche Projekte für Kinder zu sparen. Dies hat durch eine sehr wertvolle Zusammenarbeit mit vielen Eltern und Familienangehörigen recht schnell funktioniert. In 2019 startete unsere Premiere als Zirkus-Stars.

Nun konnten wir vom 26.06. bis zum 01 Juli 2023 ein zweites erfolgreiches Projekt umsetzen.

Das Zirkusprojekt war für unsere Kinder eine Erfahrung für ihr Leben. Das soziale Miteinander, das gegenseitige unterstützen, das Trocknen einer Träne, andere loben, bejubeln, auf die Schultern klopfen und die gemeinsame Freude, sind die viele Arbeit wert gewesen. Es rückt 180 Kinder noch näher zusammen und lässt sie gemeinsam wachsen.

Eigentlich begann alles schon am 25.6 mit dem Aufbau des beeindruckenden Zirkuszeltes. Hierfür kamen viele Helfer und Helferinnen, welche den Zirkusaufbau schnell geschehen ließen. Am Montag wurden alle Projekte von den Betreuungskräften/innen vorgestellt und die Kinder konnten sich danach einen Workshop aussuchen und für die Vorstellungen trainieren.

Nach einer anstrengenden Trainingswoche nach dem Schulunterricht, konnten die Kinder in ihrer Generalprobe so manche Klassenlehrer und Klassenlehrerin erfreuen. Zugleich folgte die Premiere am Freitagnachmittag und die Aufregung wurde immer größer.

So manchen wurde erst beim großen Finale bewusst, wie groß „Wir" eigentlich sind.

Nach zwei weiteren Vorstellungen für alle Interessierten, hätten wir sogar Bedarf für noch mehr Eintrittskarten gehabt. Eltern, Großeltern, Familienangehörige, Nachbarn, ehemalige Schüler wollten teilhaben an unserem Projekt.

Die Wiese gegenüber dem Friedhof war komplett mit Menschen befüllt und es war ein tolles Wochenende hier in Steinbach.

Tagtäglich haben wir unsere wahren „Stars" vor den Augen und nun hatten sie endlich mal die Manege für sich!

Wir danken allen fleißigen Helfern und Helferinnen rund um dieses Spektakel. DANKE dass wir es gemeinsam geschafft haben, unseren Kindern unvergessene Momente zu zaubern!

So sollte es in dieser Welt immer sein!

Wir wünschen Allen einen schönen Sommer!

Unsere Kinderecke wird nach den Sommerferien wieder mit Berichten aus unserem Alltag befüllt! So bekommen alle einen kleinen Eindruck, was bei uns im Hause passiert!

Vorschulkinder der „Wiesenstrolche" begeistern mit Abschiedsshow im Bürgerhaus

Nach langem Warten fand am 7.7.2023 die Abschiedsaufführung der 39 Vorschulkinder der Kita „Wiesenstrolche" im Bürgerhaus statt. Nach wochenlangen Vorbereitungen, Proben und viel positiver Aufregung standen die Kids am Freitag im prall gefüllten Saal des Bürgerhauses auf der Bühne. Die Erzieherinnen Natalja Rautenberg, Esra Isik und Jana Krebs steckten viel Liebe, Geduld und Kreativität in die Organisation und so entstand ein buntes und vielfältiges Programm. Die Kinder sangen gemeinsam, tanzten und forderten ihre Eltern mit mathematischen Aufgaben und im Tanzbattle heraus. Sieger waren natürlich eindeutig die Kids, was sie mit dem Lied „So sehen Sieger aus" auch ganz klar alle Zuschauer wissen ließen. Die Familien der Kinder bekamen einen Einblick darüber, wie viel die Kinder in den letzten Kita-Jahren gelernt haben und wie gut sie auf den Schulstart vorbereitet sind. Die Kinder konnten musikalisch zeigen, wie perfekt sie die Wochentage und die Zahlen bereits kennen und was alles in einen Schulranzen gehört. Eine Fotopräsentation mit Einblicken in den Kindergartenalltag der letzten Jahre sorgte für emotionale Stimmung, und verschiedene Kostüme erinnerten an die vergangenen Faschingsfeiern der Kita. Allen Kindern konnte man während der Aufführung die Vorfreude auf die Schule und den aufregenden bevorstehenden Schulstart anmerken. Das Programm endete mit tosendem Applaus der Zuschauer, und die Vorschulkids waren sehr stolz auf ihre Performance. Da die Zeit bei den „Wiesenstrolchen" für die Kinder eine sehr bereichernde und schöne war und auch für die Eltern nun ein neuer Abschnitt beginnt, flossen zum Abschied auch einige wehmütige Tränen. Zur Aufheiterung ging es bei sattem Sonnenschein auf das Gelände der Kita Wiesenstrolche zum geselligen Zusammensein bei kühlen Getränken und leckerem Essen. Die Vorschulkinder bekamen zum Abschied einen dicken Ordner mit ihren gesammelten künstlerischen Werken sowie Erinnerungsbildern überreicht. Auch über eine Tasse mit Aufdruck der Kita, diverse Schulartikel und eine Handpuppe des plüschigen Ohrenkönigs Wuppi konnten die Kids sich freuen. Alle Beteiligten hatten sehr viel Freude und werden noch lange an diese schönen Stunden zurückdenken.

Die süßen, roten „Dinger"

Aus der Taunus-Zeitung hat man kürzlich vernommen, in Kronberg hat's mit den roten Früchtchen begonnen. Die Konkurrenz zu Steinbach gab es schon immer. Wir sprechen hier von den Erdbeeren und den Anbauflächen.

In Kronberg gab es 1955 7,25 ha und Neuanpflanzungen 1956 0,10 ha, in Steinbach gab es 1955 9,62 ha und Neuanpflanzungen 1956 2,01 ha. (Quelle: Hermann Pauli, Heimatbuch von 1966)

Genossen als Kuchen oder Torte (aber bitte mit Sahne), waren und sind die Erdbeeren noch immer ein süßes Vergnügen. Vor allem wenn man weiß, sie kommen aus dem Umfeld.

Das sagte ein Ur-Steinbacher zu mir: „In Steinbach gibt es zwei Rötungen: Die SPD und die Erdbeeren. Es gab auch einen Erdbeerkönig, dessen politische Farbe nur zu erahnen war. Er wird wohl ein bäuerlich Konservativer gewesen sein".

Das geschätzte Steinbach

Damals war das nicht ganz so. Ab 1. Oktober 1972 wurde Steinbach eine „Herz-Stadt". Zu dieser Bezeichnung führte der Slogan „Steinbach – junge Stadt mit offenem Herzen". Aber darüber habe ich schon berichtet.

Steinbach, früher und heut',
hat etwas Besonderes, ihr lieben Leut'.
Als Wunderstadt will ich Steinbach nicht nennen,
obwohl ich es als Dorf und Städtchen kenne.

Hans Pulver

Der Blaue Weg

So könnte man den Nikolaiweg momentan umbenennen. Schon im vergangen Jahr blühte ein blaues Meer von Wegwarten den gesamten Nikolaiweg entlang – eine Augenweide.
Und siehe da, auch in diesem Jahr erleben wir wieder diese Pracht. Schade ist nur, dass die Wegwarte nur bis zur Mittagszeit blüht und dann nur noch das grüne Kraut zu sehen ist. Dafür wird man am nächsten Vormittag wieder mit zahllosen hellblauen Blüten belohnt. Darüber hinaus ist sie eine alte Heilpflanze. Und nach dem Krieg, als es keinen Kaffee gab, wurde aus gerösteten Wurzeln (den Zichorien) und Getreide ein Kaffee-Ersatz gemacht, der sogenannte Muckefuck. Vor der Wegwarte waren in diesem Jahr unzählige Margeriten zu sehen. Es ist eine Freude, dass in Steinbach öffentliche Flächen nachhaltig und insektenfreundlich angelegt werden.

Carola und Wolfgang Biermann

„Das Verbotene Buch“ wurde im 7. Himmel vorgelesen

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Cora Diemer stellte „Das verbotene Buch“ im Buchladen 7. Himmel vor

Ein aufmerksames Publikum lauschte zu „Finsterwelt: Das verbotene Buch“ im Buchladen 7. Himmel.
Leonie und Tristan sind zwei Schüler der Märchenwelt-Schule Schloss Rosenfels. Sie sind Nachfahren von Märchenfiguren, die in den Grimm`schen Märchen vorkommen. Auf diesem geheimen Internat lernen sie und andere Kinder, mit ihren magischen Kräften umzugehen. Dabei wird noch nicht verraten, aus welcher Familie Tristan stammt, der Junge aus Schottland, der als neuer Schüler auf die Schule kommt. Leonie stammt vom Froschkönig ab, das macht es manchmal sehr ungemütlich für sie, weil sie sich in den unmöglichsten Momenten in einen Frosch verwandelt. Da taucht plötzlich ein magisches Buch auf, geschrieben vom Bruder der Gebrüder Grimm, Ferdinand. Dieses Buch möchte unbedingt gelesen werden, aber die Märchen sind ganz anders als wir sie kennen. Wird einmal eine Geschichte gelesen, so verändert sich alles dramatisch. Menschen verschwinden, die alten Märchen verändern sich und böse Gestalten erscheinen. Leonie und Tristan bekommen eine Menge zu tun, bis es ihnen gelingt, das verbotene Buch zu zähmen. Oder vielleicht doch nicht? Eine spannende Geschichte im Stil der Harry Potter Bücher und ein magischer Auftakt zu einer neuen Serie von Katharina Herzog aus dem Dressler Verlag, € 14,-, ab 10 Jahren.
Wir freuen uns, wenn Sie lokal einkaufen und die lebendige Nachbarschaft unterstützen.

Fotos: Andreas Mehner

STEINBACHER INFORMATION
KLEINANZEIGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Leiter des städtischen Bauhofs im Ruhestand

Verabschiedung in den Ruhestand. Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Kurt Trieb und seine Frau Ute, Alexander Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und stellv. Personalratsvorsitzender Rico Heinrich *Foto: Nicole Gruber*

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der langjährige Mitarbeiter der Stadt Steinbach (Taunus), Kurt Trieb, am 12. Juli 2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Vom 1. Januar 1992 bis zum 31. Mai 2023 war Trieb als Mitarbeiter des städtischen Bauhofes beim Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) beschäftigt. Mit Wirkung zum 1. August 2008 wurde ihm die Leitung des städtischen Bauhofes übertragen. Mit seiner unverkennbaren und kameradschaftlichen Art war er jederzeit ein guter Vorgesetzter für das Team des Bauhofes, wie Bürgermeister Steffen Bonk betonte. Ferner lobte der Rathauschef den Sach- und Fachverstand, mit dem Trieb in den vergangenen Jahrzehnten das ein oder andere Problem stillschweigend behob. Kritisch, so Bonk, wurde es erst, wenn Trieb, dessen Erkennungszeichen eine Baseballcap ist, diese mit dem Schild nach hinten trug.

In seiner langjährigen Dienstzeit hat Kurt Trieb die ihm anvertrauten Aufgaben und Tätigkeiten stets verantwortungsbewusst und engagiert ausgeführt und damit positiv zum Erscheinungsbild der Stadt Steinbach (Taunus) beigetragen. „Wenn Kurt Trieb sich eine Aufgabe auf die Hand geschrieben hat, dann konnte ich immer sicher sein, dass diese auch erledigt wird. Das funktionierte immer einwandfrei und besser als bei vielen modernen Erinnerungssystemen, die es heute so gibt“, berichtet Alexander Müller, Leiter des städtischen Bauamtes, augenzwinkernd bei der Verabschiedung.

Für die jahrzehntelange Treue und pflichtbewusste Aufgabenerfüllung spricht ihm der Magistrat Dank und Anerkennung aus.

Die wertschätzenden Worte der Kolleginnen und Kollegen, der Vorgesetzten und des Personalrats beim Abschied waren geprägt von Erinnerungen aus all den Jahren. Für seinen nächsten Lebensabschnitt, den wohlverdienten Ruhestand, wünschen wir ihm alles Gute.

Vereinbarung zu Planung und Bau des Radschnellwegs FRM5 Vordertaunus unterzeichnet

Planungen für Radverkehrsinfrastrukturprojekt starten frühestens im ersten Halbjahr 2024

von links: Rouven Kötter (Erster Beigeordneter Regionalverband Frankfurt Rhein Main), Wolfgang Siefert (Dezernent für Mobilität, Stadt Frankfurt am Main, Adnan Shaikh (Bürgermeister Stadt Eschborn), Bärbel Grade (Erste Stadträtin Stadt Eschborn), Steffen Bonk (Bürgermeister Stadt Steinbach (Taunus), Lars Knobloch (Erster Stadtrat Stadt Steinbach (Taunus), Christof Fink (Erster Stadtrat Stadt Oberursel, Taunus), Antje Runge (Bürgermeisterin Stadt Oberursel ,Taunus), Dr. Oliver Jedynak (Bürgermeister Bad Homburg vor der Höhe), Lars Keitel (Bürgermeister Stadt Friedrichsdorf). *Foto: Regionalverband FrankfurtRheinMain*

Weiterer Meilenstein für die Umsetzung des Radschnellwegs FRM5 von Frankfurt am Main nach Friedrichsdorf: Eine gemeinsame Vereinbarung zu Planung und Bau haben die Kommunen Frankfurt am Main, Eschborn, Steinbach (Taunus) Oberursel (Taunus), Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf und der Regionalverband FrankfurtRheinMain unterzeichnet. Symbolträchtig gewählt war der Ort der Unterzeichnungen – der S-Bahn-Haltepunkt Eschborn Süd: In Zukunft wird hier aller Voraussicht nach der Radschnellweg FRM4 aus Bad Soden kommend auf den FRM5 einfädeln.

Grundlage für die Vereinbarung zu Planung und Bau der Vorzugstrasse FRM5 ist eine im November 2020 veröffentlichte Machbarkeitsstudie. Sie bescheinigt die Realisierung eines Radschnellweges im vorgesehenen Korridor als machbar, ebenso wie eine Radwegeverbindung im Norden, die sogenannte “Nordverbindung“.

Die Planungs- und Bauvereinbarung wurde komplett neu entwickelt und musste innerhalb der Kommunen sowie zwischen den sieben Vertragsbeteiligten abgestimmt werden. Die Planung von Radschnellwegen ist damit immer noch ein neues Aufgabenfeld in der Region, wofür die Strukturen und notwendigen Planungsprozesse zunächst neu geschaffen werden mussten, was einige Zeit in Anspruch nahm.

„Die Radschnellwegeverbindung FRM5 Vordertaunus ist ein wichtiger Baustein zur Zukunft der Mobilität in der Region. Durch komfortable, leistungsfähige und sichere Verbindungen für den Radverkehr rücken die Kommunen näher zusammen und leisten einen Beitrag zu einem nachhaltigeren Verkehr. Wir als Regionalverband FrankfurtRheinMain haben uns dem Ausbau des Radverkehrs im Allgemeinen und der Realisierung von Radschnellwegen im Speziellen bereits vor einiger Zeit verpflichtet. Wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitgliedskommunen zu fahren“, sagte Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbandes und zuständig für Mobilität.

„Die Planung und der Bau der Radschnellwegverbindung Frankfurt-Vordertaunus ist für die Stadt Frankfurt ein sehr wichtiges und vielversprechendes Projekt. Zusammen mit den Umlandgemeinden und dem Regionalverband wollen wir mehr Pendlerinnen und Pendler aufs Rad bringen. Die Arbeitsplätze in der Mainmetropole werden durch den künftigen Radschnellweg viel besser und schneller mit dem Rad erreichbar sein“, sagte Wolfgang Siefert, Dezernent für Mobilität Stadt Frankfurt am Main.

„Der Radschnellweg FRM5 ist eine klare Botschaft: Wir in Eschborn und den umliegenden Kommunen setzen auf nachhaltige Mobilitätslösungen, die einen ausgewogenen Mix aller Verkehrsträger fördert. Diese Investition stärkt unseren Standort, fördert den Klimaschutz und ist eine Win-Win-Situation für alle, da wir unser Verkehrsangebot auf einem sehr hohen Niveau erweitern. Mit wissenschaftlich fundierter Planung ergänzen wir unser Verkehrssystem, machen Radfahren attraktiver und tragen zur Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger bei“, erklärten Adnan Shaikh, Bürgermeister der Stadt Eschborn und Bärbel Grade, Erste Stadträtin der Stadt Eschborn.

„Der Radverkehr gewinnt immer mehr an Bedeutung, auch in unserer Stadt. Das im Jahr 2022 vorgestellte Radverkehrskonzept ist fester Bestandteil unserer Planungen für den Städtebau und der Verkehrswege. Der Radschnellweg ist eine ideale Ergänzung hierzu und wird, davon bin ich überzeugt, seinen Anteil zur Mobilitätswende beitragen“, sagte Steffen Bonk, Bürgermeister der Stadt Steinbach (Taunus). Antje Runge, Bürgermeisterin der Stadt Oberursel (Taunus), sagte: „Oberursel fördert seit Langem konsequent den Radverkehr und freut sich daher über eine schnelle und sichere Anbindung an die Nachbarkommunen und die Stadt Frankfurt! Wir werden die Planungen nun mit hoher Priorität angehen, um schnell zu umsetzbaren Lösungen zu kommen und die Belange von Rad- Fahrenden, Anwohnenden sowie der Landwirtschaft angemessen berücksichtigen zu können. Oberursel bietet mit S-, U-Bahn und Bus am Bahnhof Oberursel sehr gute Möglichkeiten der Vernetzung zwischen Fahrrad und ÖPNV. Damit können Wege intermodal, also mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln emissionsfrei, schnell und sicher zurückgelegt werden.“

„Der Radverkehr spielt in der Region und in unserer Stadt eine immer bedeutsamere Rolle. Die Radschnellverbindung FRM5 wird dabei definitiv ein wichtiges Element sein und zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen im Rhein-Main-Gebiet beitragen. Dass wir jetzt den Startschuss diese für eine Verbindung gegeben haben, freut mich sehr“, betonte Dr. Oliver Jedynak, Bürgermeister der Stadt Bad Homburg vor der Höhe.

Lars Keitel, Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf, erklärte zu dem Projekt: „Wir wollen für die Stadt Friedrichsdorf Mobilität zukunftsfähig und nachhaltig entwickeln. Dabei ist es wichtig, nicht nur die Mobilität auf städtischer Ebene in den Fokus zu nehmen, sondern insbesondere auch die verkehrlichen Verbindungen in der Region und die Anbindung an die Metropole Frankfurt am Main. Eine schnelle und komfortable Radwegeanbindung von Friedrichsdorf nach Frankfurt am Main wird einen Meilenstein bei der Erreichung dieses Ziels darstellen.“

Die Länge der Vorzugstrasse von Frankfurt über Eschborn, Steinbach, Oberursel und Bad Homburg beträgt bis nach Friedrichsdorf 30 Kilometer. Eine Prämisse bei der Entwicklung der Trasse, deren Korridor so in der Potenzialanalyse für Radschnellwege des Landes dargestellt ist, war die Verbindung der Städte des Vordertaunus untereinander. Die Datenanalyse der Machbarkeitsstudie ergab hier stellenweise ein sehr hohes Potenzial an Radfahrten pro Tag.

Voraussichtlich wird das Land Hessen Planung und Bau von Radschnellwegen über die Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität mit bis zu 80 Prozent fördern, sofern keine anderen, möglichst gleichwertigen Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Ebenso unterschrieben haben Frankfurt, Bad Homburg und Friedrichsdorf eine Absichtserklärung (Letter of Intent) zur Umsetzung der „Nordverbindung FRM5“ von Friedrichsdorf über Bad Homburg nach Frankfurt. Die Nordverbindung von Friedrichsdorf bis nach Frankfurt-Bonames zweigt bei Bad Homburg von der Vorzugstrasse ab und erstreckt sich im Radwegestandard über knapp 6,7 Kilometer. Sie bildet einen Teil des Gesamtprojektes und wird als Unterprojekt etwas später umgesetzt. Auch hier stehen Fördermöglichkeiten durch Land oder Bund zur Verfügung.

Mit der unterzeichneten Vereinbarung übernimmt der Regionalverband in enger Abstimmung mit den Kommunen die Koordination des Gesamtprojekts. In gemeinsamen Projekt- und Lenkungskreisterminen werden die Planungen mit beauftragten Planungsbüros abgestimmt. Die Einbeziehung und der enge Austausch mit den Kommunen stellt einen Erfolgsfaktor für das Gesamtprojekt FRM5 dar. Die Stadt Frankfurt wird den Abschnitt vom Mainufer bis einschließlich Schloßstraße selbst planen und umsetzen.

Der nächste Schritt ist die Einreichung eines Förderantrages für die Planung beim Land Hessen. Im besten Falle kann im ersten Halbjahr 2024 mit der Planung begonnen werden. Mit einem Baubeginn ist, nach Abschluss aller notwendigen Planungsschritte und Genehmigungsverfahren, gegen 2027 zu rechnen. Die Fertigstellung erster Bauabschnitte kann im idealerweise im Jahr 2028 erfolgen.

Radschnellwege sind ein Baustein in der kommunalen Verkehrsplanung, um Klima- und Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Lebensqualität einfach umzusetzen. Zur Förderung des Radverkehrs bedarf es entsprechender Infrastruktur. Dazu gehören komfortable und sichere Wege, die es Bewohnenden der Kommunen ermöglichen, ihre alltäglichen Strecken auch mal per Rad zu fahren.

Weitere Infos: Infos zu allen Radschnellverbindungen in der Region gibt es auf der Website des Regionalverbandes unter www.region-frankfurt.de/rsw.

WERBEN in der STEINBACHER INFORMATION
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Vorlesestunde am 2. August in der Stadtbücherei

Am Mittwoch, den 2. August von 15.30 Uhr bis 17 Uhr lädt die Stadtbücherei Steinbach zu einer Vorlesestunde in die Stadtbücherei, Bornhohl 4, ein. Im Rahmen des Steinbach OPEN AIR werden für die kleinen Bücherfreunde ab 3 Jahren Geschichten mit Tafiti, dem Erdmännchen, vorgelesen. Im Anschluss wird gemeinsam gebastelt und gemalt. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Seniorenfahrt am 9. August nach Aschaffenburg

Es sind noch wenige Plätze frei

Im Rahmen des Steinbach OPEN AIR 2023 veranstaltet die Stadt Steinbach (Taunus) am Mittwoch, 9. August 2023, eine Seniorenfahrt nach Aschaffenburg.

Treffpunkt ist an diesem Tag um 9:45 Uhr an der Bushaltestelle Hessenring/Saint-Avertin-Platz in Steinbach. Die Kosten für die Seniorenfahrt nach Aschaffenburg belaufen sich auf 17,00 Euro pro Person.

Anmeldungen und Rückfragen zur Seniorenfahrt richten Sie bitte an Frau Simone Färber unter Telefon (01 70) 665 27 57 oder per E Mail an veranstaltung@stadt-steinbach.de.

Sommergrillfest für Seniorinnen und Senioren am 2. August

Foto: Nicole Gruber

Am Mittwoch, 2. August 2023 findet von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Rahmen des Steinbach OPEN AIR das Sommergrillfest für Seniorinnen und Senioren an der Naturbühne vor dem Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt.

Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet hierbei allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, sich in großer Runde zu treffen und bei Gegrilltem sowie einem Glas kühlen Wein oder Bier zu plaudern.

Wird es wetterbedingt zu heiß, wird das Grillfest in die Clubräume des Bürgerhauses verlegt. Die Stadt Steinbach (Taunus) stellt kostenfrei Wasser zur Verfügung. Gegrilltes sowie weitere Getränke werden gegen Entgelt ausgeschenkt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen steht Ihnen Frau Simone Färber telefonisch unter (01 70) 665 27 57 oder per E-Mail an veranstaltung@stadt-steinbach.de zur Verfügung.

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH
Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841
Matthäus Sanitär GmbH

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932
Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung
Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de
REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre
Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer
● Planung
● Gestaltung
● Pflege u. Service
● Pflanzung, Teiche
● Pflaster, Naturstein
● Holz-, Mauer- u. Zaunbau
- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -
Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

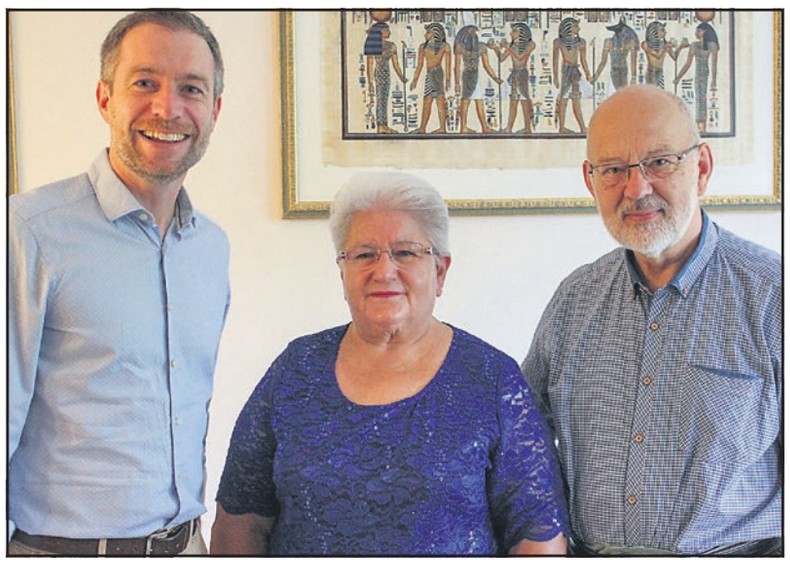
Diamantene Hochzeit im Hause Klama

Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Roland Klama, Jubelpaar Isolde und Peter Klama, Erster Stadtrat Lars Knobloch
Foto: Janina Kühne

Isolde und Peter Klama sagten am 4. Juni 1963 auf dem Standesamt in Gelsenkirchen „Ja“ zueinander. Heute, 60 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Diamantenen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch ließen es sich nicht nehmen, dem Jubelpaar im Namen des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) herzlich zu gratulieren.
Beide sind in der oberschlesischen Großstadt Hindenburg geboren und haben dort ihre ersten Lebensjahre verbracht. Ende der 50er Jahre sind beide Familien aus Hindenburg nach Deutschland ausgesiedelt und haben im Bundesland Nordrhein-Westfalen ihr neues Zuhause gefunden.
Peter absolvierte eine Ausbildung zum Elektriker und Isolde lernte das Handwerk der Hutmacherin. Beide Väter kannten sich flüchtig und so kam es, dass Peter bei Isoldes Familie eine Lampe anbringen sollte und so nahm die Liebesgeschichte ihren Lauf.
Die Bundeswehr rufte, Peter wurde eingezogen und kurzer Hand machte er seiner Isolde einen Heiratsantrag. Zwei Jahre nach der Heirat erblickte Sohn Roland das Licht der Welt und machte die Familie komplett.
Familie Klama zog Ende der 60er Jahre zu Isoldes Tante ins Rhein-Main-Gebiet. Die Familie hat sich in Hessen sehr schnell eingelebt und fühlte sich von Anfang an sehr wohl.
Gemeinsam mit Isoldes Eltern bauten sie Anfang der 70er Jahre in Steinbach (Taunus) in der Königsteiner Straße ihr Haus, wo sie heute noch leben. Beide waren dem Sport und dem Vereinsleben sehr zugetan. Isolde war Übungsleiterin im Turnverein Bommersheim und Peter war mehrere Jahre in verschiedenen Vorstandsämtern beim FSV 08 Germania Steinbach e.V. tätig, unter anderem als Jugendleiter.
Den Tag ihrer Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im Familien- und Freundeskreis.
Eine gute Portion Cayenne-Pfeffer ist die entscheidende Zutat für das Eherezept im Hause Klama.
In diesem Sinne wünschen wir den Eheleuten Isolde und Peter Klama noch viele gemeinsame, glücklich, gesunde und mit Würze erfüllte Jahre in Steinbach (Taunus).

Goldene Hochzeit im Hause Matusiak

Am 13. Juni 1973 gaben sich Rafaela und Wladimir Matusiak in Breslau da Ja-Wort. Heute, 50 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk ließ es sich am 30. Juni 2023 nicht nehmen, dem Jubelpaar die Glückwünsche der hessischen Landesregierung, des Hochtaunuskreises und des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) zu überbringen.
Rafaela Matusiak ist in der polnischen Stadt Sulęcin - deutsch ausgesprochen Zielenzig - geboren. Ihr Mann Wladimir erblicke in Breslau das Licht der Welt.
Die beiden haben sich an ihrem 18. Geburtstag kennengelernt, als ihre beste Freundin mit ihrem Studienkollegen Wladimir vor ihrer Tür stand. So nahm die Liebesgeschichte von den beiden ihren Lauf.
Die gelernte Zahnarzthelferin und der studierte Elektroniker kamen Ende der 80er Jahre mit ihren beiden Kindern, Anna und Paul und mit zwei Koffern nach Deutschland und fanden zuerst in Eschborn ihr neues Zuhause.
Ein Jahr später zogen sie nach Steinbach (Taunus), wo sie sich seit mehr als 35 Jahren im Wingertsgrund sehr wohl fühlen. „Steinbach ist meine Lieblingsstadt. Sie ist wie Medizin für mich…“, so die Jubilarin zu Bürgermeister Bonk, als er zu Besuch war.
Die ersten Jahre in Deutschland arbeitete Rafaela Matusiak bei einem Steinbacher Zahnarzt, später war sie, bis zu ihrer Rente, bei der Firma Ringspann in Bad Homburg angestellt.
Wladimir Matusiak arbeitete drei Jahrzehnte bei einer Elektronikfirma in Kelkheim, bis auch er in seinen wohlverdienten Ruhestand ging.
Beide reisen sehr gerne in die Türkei, wo sie schon sehr viele und schöne Urlaube verbracht haben.
Ihren Ausgleich zum Alltag finden beide in ihrem Garten und auf ihrem Balkon, welcher mit zahlreichen Pflanzen und Blumen erstrahlt.
Den Tag ihrer Goldenen Hochzeit feierte das Jubelpaar mit ihren Kindern, Schwiegerkindern, den vier Enkelkindern, Freunden und Bekannten. „Wir wünschen dem Ehepaar Matusiak und noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre in Steinbach (Taunus)“, so der Rathauschef.



Bürgermeister Steffen Bonk, Rafaela und Wladimir Matusiak *Foto: Janina Kühne*

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Landtagswahl am 8. Oktober 2023 gesucht

Wahlen sind die Lebensgrundlage unserer Demokratie! Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen.
Die Abwicklung einer Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Steinbach (Taunus) werden rund 81 Helferinnen und Helfer benötigt. Etliche Personen melden sich freiwillig dafür, einige sind sogar schon mit großem Interesse seit vielen Jahren dabei. Dadurch haben sich in einigen Wahlvorständen sogar gute Bekanntschaften unter den Wahlvorstandmitgliedern entwickelt - man trifft sich gerne wieder bei der nächsten Wahl.
Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, ist die Mitarbeit in einem Wahlvorstand ideal. Es erwartet Sie eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit. Die Arbeit als Wahlhelferin oder Wahlhelfer beansprucht Sie praktisch nur etwas mehr als einen Tag, im Gegensatz zu manchen anderen Ehrenämtern.
In der Regel werden von der jeweiligen Wahlvorsteherin oder dem Wahlvorsteher morgens im Wahllokal zwei Schichten eingeteilt (vormittags und nachmittags), so dass Sie nicht über die gesamte Wahlzeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Wahllokal sein müssen. Lediglich zur Auszählung der Stimmen ab 18:00 Uhr sollen wieder alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer anwesend sein. Im Vorfeld der Wahl erfolgt an einem Abend eine Einweisung der Wahlvorstände, bei dieser können Fragen zur Abwicklung der Wahl geklärt werden. Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie für Ihren Einsatz ein Erfrischungsgeld in Höhe von mindestens 35,00 Euro. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in einem der Wahlvorstände interessiert sind, werden gebeten, sich beim Wahlamt, Gartenstraße 20, Herr Patrik Hafeneger, Telefon (0 61 71) 70 00 93, E-Mail patrik.hafeneger@stadt-steinbach.de, zu melden. Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich auf Ihre Mithilfe!

Gemütlicher Seniorennachmittag der FDP Steinbach

Im Rahmen des Steinbacher Sommers fand auch dieses Jahr wieder der erfolgreiche Seniorennachmittag der FDP Steinbach statt. Die Seniorinnen und Senioren trafen sich am 7. Juli um 14:30 Uhr im Bürgerhaus in Steinbach zu einem netten Beisammensein. Auf dem Programm standen wie immer leckere Kuchen, gute Gespräche und Bingo spielen. Claudia Wittek organisiert den Seniorennachmittag und freut sich über die vielen Besucherinnen und Besucher: „Alle Jahre wieder ist hier unser Motto als FDP Steinbach. Wir begrüßen jeden und jede herzlich bei uns. Es ist ein gemütlicher Nachmittag mit vielen Menschen, die mittlerweile zu Freunden geworden sind. Viele Gespräche drehen sich rund um Steinbach und die vielen Projekte, die wir in der Pipeline stehen haben.“
Genau über diese Projekte berichtete Ortsvorsitzender Lars Knobloch beim Seniorenkaffee: „Steinbach entwickelt sich seit vielen Jahren sehr positiv, darauf können wir alle sehr stolz sein. Mit der neuen ‚Kita In der Eck‘, dem Feuerwehrgerätehaus und dem Förderprogramm ‚Lebendige Zentren-Dorfmitte‘ stehen in den nächsten Jahren viele große Projekte an. Das alles kostet sehr viel Geld und die finanzielle Situation ist in Steinbach, wie in vielen anderen Kommunen auch, aufgrund der stark gestiegenen Kosten sehr angespannt. Deshalb müssen wir das Gewerbegebiet weiter ausbauen und starke Unternehmen für unsere Heimatstadt gewinnen, damit die Gewerbesteuer weiter nachhaltig steigt. Denn die Gewerbesteuer trennt arme von reichen Kommunen. Wir als FDP wollen, dass sich Steinbach weiterentwickelt und eine starke, eigenständige Kommune bleibt. Die Seniorinnen und Senioren, die hier heute sitzen, haben viel Veränderung in Steinbach erlebt und ich freue mich auf die vielen großen Projekte, auch wenn die Umsetzung mit Sicherheit nicht leicht sein wird!“
Im Anschluss stellte Ursula Nüsken die neueste Auflage der nun von der IG Senioren herausgegebenen Seniorenbroschüre für das dritte Quartal 2023 vor. „Die Seniorenbroschüre, die seit dem 1. April 2023 neu überarbeitet zur Verfügung steht, wird von Christine Lenz (IG Senioren), Janina Kühne von der Stadtverwaltung und mir regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht. Wir freuen uns dabei auch über Anregungen der Steinbacherinnen und Steinbacher, die wir gern in der Broschüre aufnehmen. Die Sammlung von vielen nützlichen Adressen, ob für Kultur, Sport, Gesundheit und Pflege u.v.m. wird von den Seniorinnen und Senioren sehr gern angenommen. Im Bürgerbüro und auf der Webseite der Stadt Steinbach (Taunus) finden Sie die jeweils neueste Ausgabe.“

Claudia Wittek und Lars Knobloch gemeinsam beim Seniorennachmittag

„Little Stars“ – tanzten in den Abend

Zu den Klängen von „Macarena“ tanzen Bürgermeister Steffen Bonk und Tanja Nagler, die das Organisationsteam für die Kinderdisco geleitet hatte, mit den begeisterten Kids.

Wie beim letztjährigen Steinbach OpenAir steuerte die CDU wieder ein Highlight für unsere Kinder und Teenies bei, die Kinder- und Teeniedisco „Little Stars“. „Ich glaube, es war noch mehr los als im letzten Jahr. Ein Riesenspass für Kinder und Eltern“, so die Leiterin des Organisationsteams Tanja Nagler. Um 17 Uhr startete die Disco auf der Wiese beim Kleinkinderspielplatz. Martin Strube, alias DJ Dex, heizte mit einer tollen Musikauswahl die Stimmung an. Die Kids wirbelten über die Wiese, Tanja Nagler ließ es ich nicht nehmen, etwas Kinderanimation zu betreiben. Bei „Das rote Pferd“ und „Cowboy & Indianer“, schauten die Kids ihr begeistert die Tanzbewegungen ab. Zu den Klängen von „Maccarena“ zog es dann auch Bürgermeister Steffen Bonk zu den Kindern auf die Tanzfläche. Bei den hohen Temperaturen waren erfrischende Getränke natürlich besonders gefragt. Für die Kinder gab es neben Wasser und Apfelschorle auch den selbstkreierten alkoholfreien Kindercocktail „Cherry Kiss“. Für die Eltern wurde der Drink mit Sekt serviert, zusätzlich gab es Aperol Spritz, Äppler und Bier. Das Team am Getränkestand kam ganz schön in Rotation und konnte sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen. Gleiches galt für das Grillteam, das professionelle Unterstützung von Stev Weber erhalten hatte, dem Chef der Metzgerei bei Rewe, von der auch die leckeren Würstchen bezogen wurden. Die Kinder wollten gar nicht aufhören zu tanzen, so dass der DJ seinen Auftritt noch um eine Stunde verlängerte.
Um 23 Uhr war dann alles wieder abgebaut und das Team rechtschaffen erschöpft, aber zufrieden über diese sehr gelungene Veranstaltung. „Ein großer Dank auch an die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadt, bei der Bereitstellung von Biertischgarnituren, Pavillons, Stromversorgung und der Nachlieferung von Bechern, die aufgrund der hohen Getränkenachfrage auszugehen drohten“, so Tanja Nagler, die sich auch über die tolle Zusammenarbeit im Team vor allem während der Veranstaltung selbst freute. „Wir sind glücklich, außer unserem alljährlichen Boule Event bei unserem tollen Steinbach OpenAir noch dieses besondere Ereignis für unsere Kinder und Teenies anbieten zu können“, so der CDU-Vorstandsvorsitzende Heino von Winning. Wer Boule spielt oder es gerne mal probieren möchte, ist herzlich zum „Boule im Park“ am Mittwoch den 26.7. um 17 Uhr im Thüringer Park eingeladen.

weru
Fenster und Türen fürs Leben
SCHÖN SICHER
SCHÖN WARM
SCHÖN STARK
Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.
Hier erhältlich:
KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 0 61 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de
www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH
• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolltore
• Elektr. Antriebe
Verkauf
Montage
Reparaturen
Tel. 06171-79861 · Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

§ Jatho
Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de
www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de
Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.
Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Sommerfest der FDP Hochtaunus mit Spitzenkandidat Stefan Naas

Kreisgeschäftsführerin Astrid Gemke und Bundestagsabgeordnete Katja Adler

Stefan Naas stimmt die FDP Hochtaunus auf den Landtagswahlkampf ein.

Spitzenkandidat Stefan Naas begrüßte die Gäste beim Sommerfest der FDP Hochtaunus mit folgenden Worten: „Lasst uns mit ganzem Elan weiter alle Kräfte mobilisieren und für die liberale Idee kämpfen!“.
Die Mitglieder der FDP Hochtaunus trafen sich am 09. Juli im Sonnenhof in Stierstadt. Genau wie auf dem Parteitag Anfang Juni hielt Stefan Naas eine flammende und kämpferische Rede: „Die FDP Hessen ist bereit, endlich wieder Verantwortung in unserem Bundesland zu übernehmen. Ohne uns darf es keine Regierungsbildung aus der Mitte geben! Die hessische Wirtschaft darf nicht kippen, deshalb braucht es uns. Der Kern unserer Wirtschaft sind Handwerk und Mittelstand. Wir müssen den Meister genauso wertvoll wie den Master machen. Als Freie Demokraten in Hessen fordern wir weniger Bürokratie, weniger Formalitäten, solide Finanzen und eine gute Infrastruktur. Hessen war immer stark aus der Mitte heraus, auch dafür müssen wir kämpfen.“ Spitzenkandidat Naas bezieht sich auch auf die Bundesregierung: „Die CDU hat der Ampelkoalition auf Bundesebene einen Scherbenhaufen hinterlassen. Die Ampel-Regierung räumt nun auf, das ist ein sehr mühsamer Prozess. Das was unser Finanzminister Christian Lindner macht, ist wichtig und richtig – wir müssen die Inflation bekämpfen, mit den Ausgaben Maß halten und die richtigen Investitionen tätigen. Deutschland muss wieder lernen, mit dem Geld zu haushalten, das es hat.“ Für seine Worte erhielt Stefan Naas tosenden Applaus. Die Mitglieder blieben im Anschluss noch einige schöne Stunden im Sonnenhof bei netten Gesprächen und gutem Hessen.
„Ein gelungenes Sommerfest der FDP Hochtaunus. Viele interessierte Mitglieder und Freunde der FDP kamen auch trotz der hohen Temperaturen. Der Spitzenkandidat Stefan Naas, der Landtagskandidat Philipp Herbold und die Bundestagsabgeordnete Katja Adler stimmten uns alle auf den Wahlkampf ein“, so die Steinbacher Kreisgeschäftsführerin Astrid Gemke.

CDU-Fraktion lädt zur Besichtigung des Regenrückhaltebeckens am 27. Juli ein

Steht kurz vor der Fertigstellung: Das neue Regenrückhaltebecken im Steinbacher Norden.

Für den 27. Juli 2023 lädt die Steinbacher CDU Fraktion alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer offenen „Ferienfraktion“ ein. Thema wird diesmal der Starkregenschutz sein. Manch ein Bürger mag sich in den letzten Monaten über die Erdaushubarbeiten an der Waldstraße gewundert haben. Hier wird das neue Regenrückhaltebecken gebaut und geht jetzt schnell seiner Fertigstellung entgegen.
Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) wird bei dem Treffen die Funktionsweise der Anlage erläutern und erklären, wie sie in das Starkregenkonzept der Stadt passt. „Hier kann man sehen, wie Klimaschutz und Klimaanpassung vor Ort umgesetzt werden und sich aus erster Hand informieren“, so Christian Breitsprecher, Fraktionsvorsitzender der CDU in der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung. Treffpunkt ist am Donnerstag, den 27.7. um 18:30 Uhr vor dem Fitnesscenter an der Waldstraße.

Im Anschluss an das Treffen sind alle Teilnehmer noch herzlich zum CDU-Stammtisch in die Beach Bar hinter dem Fitness Center eingeladen, zur politischen Diskussion und gemütlichen Beisammensein.

Steinbacher Kitas

SPD unterstützt bessere Bezahlung für Erzieherinnen und Erzieher

Im Juni erreichte ein offener Brief der Mitarbeiter der evangelischen Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Steinbach die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats. Darin machten die Erzieherinnen und Erzieher auf den in Steinbach längst eingetretenen Fachkräftemangel in ihrem Bereich aufmerksam sowie die schlechtere Bezahlung im Vergleich zu den Nachbargemeinden. Aus diesem Grund haben SPD-Fraktionschef Moritz Kletzka und seine Stellvertreterin Hannah Listing, die auch Mitglied im Sozialausschuss des Stadtparlaments ist, sich im Rahmen einer Dienstbesprechung mit den Mitarbeitern der Kita getroffen. „Die Politik muss dem Fachkräftemangel zeitnah entgegenwirken. Für uns als SPD ist klar, dass eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung und das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kitas Hand in Hand gehen und ganz oben auf der Prioritätenliste stehen müssen“, so Kletzka nach der Besprechung. Eindrücklich konnten die Erzieherinnen und Erzieher den beiden Mitgliedern des Stadtparlaments verdeutlichen, dass es sich in erster Linie um ein Problem bei der Höhe der Gehälter handelt. Da Nachbarkommunen wie Frankfurt, Eschborn, Kronberg oder Oberursel ihre Erzieher alle in der höheren Tarifgruppe TvöD SuE 8b vergüten und Steinbach nur auf der niedrigeren Stufe 8a bezahlt, zieht es viele Erzieher automatisch in diese Gemeinden, so dass in Steinbach die entsprechenden Fachkräfte fehlen. Der Wettbewerb um gute Erzieher ist aktuell sehr hoch und wenn eine besser bezahlte Stelle nur 2 Kilometer weiter zu haben ist, gibt es kaum noch einen Grund in Steinbach bei einer Kita anzufangen oder zu bleiben. So hat es sich wohl auch schon bei den Erzieherinnen und Erziehern in der Ausbildung rumgesprochen.
„Wir müssen unsere Erzieherinnen und Erzieher halten und Steinbach für gute, neue Kräfte attraktivieren. Die Wertschätzung für diese verantwortungsvolle Arbeit muss sich zwingend in einer fairen Bezahlung ausdrücken.“, so Hannah Listing. „Und wir wissen, dass wir das erreichen können, denn mit unserem Koalitionspartner haben wir gerade im Bereich Soziales schon einiges auf den Weg gebracht, wie bspw. den noch neben dem Rossmann-Gebäude entstehenden bezahlbaren Wohnraum. Hier werden wir Wohnraum für die Mittelschicht ermöglichen und eben auch für Erzieherinnen und Erzieher, die unter anderem das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden.“
Steinbach habe im Kinderbetreuungsbereich zu lange von der Substanz gelebt. Viele langjährige und treue Mitarbeiter würden über kurz oder lang in Rente gehen und man müsse all diese Stellen neu besetzen. In Steinbach dürfe keine Situation entstehen, in der die Kinder unter dem Personalmangel leiden müssten, gerade in den sehr wichtigen Bereichen frühkindlicher Bildung und Integration. Hier müsse in Zukunft sogar mehr getan werden als dies bislang möglich war und dazu gehöre bestes Personal sowie ein ausgezeichnetes pädagogisches Konzept.
Nach dem Gespräch zeigten Listing und Kletzka sich sehr beeindruckt von der Motivation und dem Willen der Kita-Mitarbeiter, das Beste für ihre Schützlinge zu geben. „Wir werden uns im Magistrat dafür einsetzen, dass eine Gehaltsanpassung zeitnah erfolgt, um diesen anspruchsvollen Job auch marktgerecht zu bezahlen. Unsere Erzieherinnen und Erzieher haben das schlichtweg verdient“, so Fraktionschef Kletzka nach dem Termin.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Juni

07.06.2023 Im Birkenweg kam es durch einen Defekt zu mehreren überfluteten Kellerräumen in einem Einfamilienhaus. Nachdem der Defekt behoben war, wurde das Wasser mit mehreren Wassersaugern, Tauchpumpen und Wasserschiebern aus den Kellerräumen befördert. Nachdem die letzten Wasserreste beseitigt waren, wurde die Einsatzstelle dem Bewohner übergeben. 17 Kameraden waren mit 2 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 11.56 Uhr Einsatzende: 13.41 Uhr
13.06. – 14.06.2023 Im Rahmen des großen Waldbrandes auf dem Altkönig wurde die Feuerwehr Steinbach in der Schicht vom 13.06. ab 21.00 Uhr bis zum 14.06. um 07.00 Uhr zur Brandbekämpfung und Überwachung der Einsatzstelle eingesetzt. Nach Ankunft der Steinbacher Einsatzkräfte im Bereitstellungsraum an der Applauskurve ging es unmittelbar weiter zur Einsatzstelle am Altkönig. Der primäre Einsatzauftrag war die Wasserförderung zur Einsatzstelle sowie die Brandwache und das Auffinden von weiteren Glutnestern, um ein erneutes Entfachen des Brandes zu verhindern. Hierfür wurde das Wasser mittels einer langen Wegstrecke von einem Königsteiner Fahrzeug über eine zwischengeschaltete Verstärkerpumpe und unser LF 10 bis hin zu einem Friedrichsdorfer Fahrzeug gefördert, welches dann das Wasser auf die Endverbraucher verteilt hat. Somit wurde eine Strecke von mehreren Hundert Metern überwunden. Im Laufe der Nacht wurden regelmäßig Kontrollgänge durch das betroffene Waldgebiet durchgeführt. Immer wieder kam es zu kleineren, durch Glutnester ausgelösten Bränden, die schnell abgelöscht werden konnten. Um 7.00 Uhr am nächsten morgen wurden die eingesetzten Kräfte von der nächsten Schicht abgelöst. Der Waldbrand galt ab dem nächsten Samstag als gelöscht und die Materialien wurden von den eingesetzten Feuerwehren wieder abgebaut. Ausgerückt waren 2 Fahrzeuge mit 12 Aktiven. Alarmierung: 21.00 Uhr Einsatzende: 07.00 Uhr
14.06.2023 Am Mittwochvormittag musste die Feuerwehr Steinbach zu einer Notfalltüröffnung ausrücken. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte konnte die betroffene Wohnung mit Hilfe von Türöffnungswerkzeug rasch geöffnet werden. Der Rettungsdienst übernahm die Versorgung des Patienten. Die Feuerwehr unternahm noch Sicherheitsmaßnahmen und rückte im Anschluss wieder ab. Im Einsatz waren 16 Einsatzkräfte mit 3 Fahrzeugen. Alarmierung: 09.41 Uhr Einsatzende: 10.18 Uhr
22.06.2023 Aufgrund eines Unwetters kam es zu Regenfällen und starken Windstößen in Steinbach, in deren Folge zwei größere Äste von einem Baum abbrachen und auf einen Gehweg vor einem Mehrfamilienhaus fielen. Durch eine Bügelsäge wurden die Äste zerkleinert und der Weg wieder freigeräumt. Parallel wurde durch den Einsatzleitwagen noch eine weitere Einsatzstelle kontrolliert, bei der die Feuerwehr aber nicht tätig werden musste. 3 Fahrzeuge sind mit 14 Kameraden zur Einsatzstelle ausgerückt. Alarmierung: 18.31 Uhr Einsatzende: 19.09 Uhr
24.06.2023 Am Samstagabend wurde der Feuerwehr Steinbach ein Vegetationsbrand in der Niederhöchstadter Straße gemeldet. Vor Ort konnte bereits nach kurzer Zeit Entwarnung geben werden, da es sich um einen Kleinbrand mit geringer Ausbreitungsgefahr gehandelt hat. Mithilfe des Schnellangriffes wurde die betroffene Fläche großzügig gewässert und die Steinbacher Wehr konnte die Einsatzstelle zügig verlassen. Vor Ort waren 8 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen. Alarmierung: 18.46 Uhr Einsatzende: 19.16 Uhr
26.06.2023 Es wurde ein beißender Geruch in einem Wohnhaus gemeldet, woraufhin ein Fahrzeug der Feuerwehr zur Erkundung ausrückte. Vorort konnte die Lage bestätigt werden, sodass unter Einbezug eines Gasmessgerätes die Einsatzstelle kontrolliert wurde. Glücklicherweise konnte kein Gasaustritt festgestellt werden, sodass die Einsatzstelle an die Polizei übergeben wurde. Im Einsatz war ein Fahrzeug mit 3 Aktiven. Alarmierung: 16.59 Uhr Einsatzende: 18.12 Uhr
Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de

Jährliche Räumungsübung an der Grundschule & Phorms-Schule

Am Montag, den 10.07. führte die freiwillige Feuerwehr Steinbach vormittags ihre jährliche Räumungsübungen an der Geschwister Scholl Schule und der Phorms-Schule durch.
Mit einem Löschfahrzeug wurde zu den Schulen ausgerückt und der Ernstfall für die Schüler geprobt. Im Zusammenhang mit einem unangekündigten Feueralarm führte die Feuerwehr einen Löschangriff vor. Parallel dazu wurden die Räumlichkeiten der beiden Schulen durch die Lehrkräfte geräumt und auf den jeweiligen Sammelplätzen auf Vollständigkeit der Anwesenden überprüft. Ziel ist es dabei, den Grundschulkindern das richtige Verhalten bei einem Feuer- oder anderen Alarm an der Schule zu vermitteln und zu proben. Bei hochsommerlichen Temperaturen fand auch der ein oder andere Wassertropfen den Weg zur Abkühlung in die Kindermenge. Dies ist der praktische Teil, den die Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzerziehung zuvor theoretisch in den beiden Schulen durchgeführt hatte. So gab es für alle Teilnehmer an diesen Vormittag ein wenig Action gemischt mit Spaß und einen sicherlich gelungenen Start in die heiße Woche.

Blutspende vom 10. Juli 2023

Pünktlich um 15.30 Uhr begann die Blutspende, viele Spendenwillige warteten bereits seit 10 Minuten im kühlen Bürgerhaus, immerhin war es hier deutlich kühler als draußen, wir hatten einen der heißesten Tage. 125 Spender*innen hatte der Blutspendedienst geplant, schließlich waren nur 93 erschienen, (51% Damen und 49 % Herren) darunter 5 Erstspender.
Schon im Eingangsbereich gab es reichlich zu trinken, das war bei den hohen Außentemperaturen sehr wichtig, Wasser, Apfelschorle und Cola wurden auch sehr gerne entgegengenommen. Für uns war es erstaunlich festzustellen, dass die meisten Spender*innen aus den umliegenden Städten und Gemeinden kamen, nur wenige direkt aus Steinbach.. Wir sind zuversichtlich dass es beim Oktobertermin wieder anders aussieht.
Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für die Blutspende und allen Ehren-amtlichen für die Unterstützung und dafür dass sie auch diesmal wieder zum Gelingen des Termins beigetragen haben!

Steinbach macht das Sportabzeichen!

Auch in diesem Jahr veranstaltet der LC Steinbach seinen schon traditionellen Breitensporttag im Steinbacher Waldstadion. Termin hierfür ist Samstag der 02. September 2023. Man kann das Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze machen. Laufen, Springen, Werfen, Stoßen etc. Ob Erwachsene oder Kinder, jeder kann mitmachen!
Beginn: 14.00 Uhr! Aufwärmprogramm ab 13:30 Uhr. Die sportliche Veranstaltung endet um 18:00 Uhr.
Ansprechpartner ist Breitensportwart Manfred Plischke (Tel. 06171-8459).
Das Kulinarische (Getränke, Kaffee, Kuchen, Grillspezialitäten etc.) gibt es im LC-Clubheim.
Und es wird wieder den schon legendären Rock & Oldie Abend mit DJ Bruno Gold (zum 18 Mal) geben. Punkt 19 Uhr geht's los. Hier werden die Musikliebhaber guter Rock- und Oldiemusik voll auf ihre Kosten kommen. Der Eintritt ist natürlich frei und teilnehmen kann jeder. Man muss kein Vereinsmitglied sein! Das Organisationsteam des LC Steinbach freut sich auf Ihr Erscheinen!

Trinkwasser-Ampel in Steinbach ist „Gelb“

Wasserversorgung Steinbach ruft zum Wassersparen auf

Aufgrund der aktuell hohen sommerlichen Temperaturen und der fehlenden Niederschläge musste die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH ihre Trinkwasser-Ampel, die unter http://www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasserampel/Trinkwasser-Ampel.html abrufbar ist, bereits auf „Gelb“ stellen.
Dies bedeutet, dass der tägliche Verbrauch von Trinkwasser in Steinbach (Taunus) bereits seit mehreren Tagen nahe des bisher gemessenen Tagesspitzenverbrauchs liegt. Der Bezug von Fremdwasser über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) und die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH für Steinbach nähert sich der maximal zur Verfügung stehenden Menge.
Deswegen erinnert die Wasserversorgung Steinbach alle Bürgerinnen und Bürger daran, dass Trinkwasser für alle lebenswichtig ist. Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch, das heißt für Nahrungszubereitung, für den direkten Genuss, das Reinigen von Wäsche, die Körperhygiene sowie Reinigung im Haushalt.
Daher appelliert die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH gemeinsam mit dem WBV an alle Steinbacherinnen und Steinbacher, folgende Regeln einzuhalten, um den Trinkwasserverbrauch zu senken:

- Trinkwasser sparsam verwenden und nur dort, wo es notwendig ist!
- Gartenbewässerung sollte auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche eingeschränkt werden.
- Die Bewässerung von Rasenflächen sollte unterlassen werden.
- Die Nutzung von Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen sollte unterlassen werden.
- Das Befüllen von Pools, Zisternen oder sonstigen Wasserspeichern sollte unterlassen werden.

Um die Versorgung mit Trinkwasser in Steinbach und den Mitgliedskommunen des WBV weiterhin sicherstellen zu können, ist diesem Appell Folge zu leisten.
Ziel muss es sein, eine Verschlechterung der Versorgungssituation und damit ein Umschalten der Trinkwasser-Ampel auf „Rot“ zu vermeiden.
Die Wasserverbraucherinnen und -verbraucher in Steinbach sind daher dringend aufgerufen, oben genannte Regeln einzuhalten.

AUTO-SCHEPP GmbH
Ihr Partner in Steinbach
✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018
Kraftfahrzeug Gewerbe – Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb
• Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
• Sannierungen • Beleuchtungsanlagen
• Heizungssteuerungen • Netzwerkverkabelung
• Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung
24h Notdienst
Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

Die AKS-Abituria 2023: Der beste Abi-Jahrgang der Schule

Mit einem Abitur-Notendurchschnitt von 2,18 und sieben Mal der Traumnote 1,0 ist der Abiturjahrgang 2023 der beste, den die Kronberger Altkönigschule je in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet hat. Bei 133 Pennälern, die vor drei Jahren in die Oberstufe gestartet waren, haben 110 das Reifezeugnis erhalten, davon 43 Schülerinnen und Schüler mit einer „1“ vor dem Komma. Ebenfalls stolz auf sich sein können die 11 Absolventen, die eine Fachhochschulreife davontrugen.
Auch diese Veranstaltung erneut ein ganz besonderer Anlass: Nicht nur weil die letzten G8 – Schülerinnen und Schüler die Kronberger Gesamtschule verlassen haben, sondern auch weil der Abiturball noch am selben Abend im Bad Homburger Kurhaus stattgefunden hat. „Ein Abend mit sportlichem Charakter“, wie es Oberstufenleiterin Ute Keppler zusammenfasste.
Musikalisch untermalt wurde diese Verabschiedung aber nicht nur durch das Kammerorchester der AKS unter der Leitung von Julia Kitzinger, sondern im Kurhaus auch durch Leon Schneider am Flügel, selbst Abiturient, großes Musiktalent und erfolgreicher Bewerber auf einen Platz an der Frankfurter Hochschule für Musik und darstellende Kunst in den Bereichen Komposition und Klavier.
„Es ist wunderbar, wieder so viele Menschen in der Aula zu begrüßen“, schwärmt Schulleiter Martin Peppler zu Beginn seiner Begrüßung, „die Zeugnisübergabe muss nicht in mehreren Durchgängen erfolgen!“ Peppler teilt in diesem Jahr selbst Freude und Stolz der anwesenden Eltern, eilte er doch rasch nach der akademischen Feier auf den Abiball seines eigenen Sohnes. Freilich sei die Schule kein paradiesischer Ort, räumt er ein, aber doch einer, an dem man vertraute Menschen getroffen und seine Kompetenzen erweitert habe. Als Vorsitzendem des Prüfungsausschusses sei ihm in vielen guten mündlichen Prüfungen aufgefallen, wie ausgebildet die fachlichen Kompetenzen und zu welchen Vernetzungen die Prüflinge fähig gewesen seien. Die Absolventen seien dank ihrer Urteilsfähigkeit zu mündigen Bürgern herangewachsen und hätten gerade auch im sozialen Bereich viel gelernt, was sich aber oft gar nicht wie „lernen“ angefühlt habe.
„Mein ganz besonderer Dank gilt dabei den Eltern, die stets ermutigt, getröstet und motiviert haben.“ Vor allem das Engagement der Vertreterinnen und Vertreter des Schulelternbeirats sowie des Förderforums hebt Peppler hervor und überreicht Sträuße. Den Bürgermeistern der Kommunen Kronberg und Steinbach gelte Dank für die finanzielle Unterstützung, gerade im Bereich der Schulsozialarbeit. Und natürlich den Kolleg/-innen, allen voran Ute Keppler, die Zeit, Wissen und Aufmerksamkeit in den Erfolg der Abituria 2023 investiert hätten.
In ihrer Begrüßung erinnert die Oberstufenleiterin an die Corona-Einschränkungen, die den Jugendlichen viel Flexibilität und Durchhaltevermögen abverlangt haben, was großen Respekt verdiene. Außerdem sei allen die Bedeutung von Gemeinschaft, Zusammenhalt und dem Engagement für diese Gemeinschaft neu vergegenwärtigt worden. Sagt's und unterbricht ihre Ansprache: „So, bis dahin war das Rede, verfasst von ChatGPT.“ Ein Raunen geht durchs Publikum, das Keppler nicht unerwidert lässt: „Neben all den globalen Herausforderungen wird Künstliche Intelligenz auf der Basis mathematischer Wahrscheinlichkeitstheorie ein weiteres Thema sein, mit dem wir uns alle werden auseinander setzen müssen.“
Kepplers Dank gilt vor allem den vielen aktiven Schülerinnen und Schülern, die sich für die Festivitäten engagiert haben, Paulina Kunz, bei der alle roten Fäden zusammengelaufen seien, habe dabei wirklich Unglaubliches geleistet. Die sensationellen Theateraufführungen am Ende der Q2 (Klasse 11) würden ihr in besonderer Erinnerung bleiben, habe doch zwei Jahre gar nichts in dieser Richtung stattfinden können. „Findet etwas, was Euch begeistert! Werdet erfolgreich, aber vor allem zufrieden!“, verabschiedet Keppler den letzten G8-Jahrgang.
In ihren beiden Grußworten betonen Christoph König, Kronbergs Stadtoberhaupt, und Steffen Bonk, Steinbachs Bürgermeister, die Wichtigkeit der AKS für beide Kommunen. Die Städte könnten nicht ohne die Schule, bringt es König auf den Punkt, schließlich komme der Löwenanteil der Schüler aus beiden Städten, schließlich gebe es wichtige Berührungspunkte, so z. B. den Jugendrat der Stadt Kronberg, die Mitarbeit beim Klimaschutz oder der Verkehrswende. Auch Bonk spricht den Absolventen seine allerherzlichsten Glückwünsche aus, dankt der Schulleitung und den Lehrer/-innen, die hier ihre Arbeit machen, und bittet die jungen Erwachsenen, nicht zu vergessen, später der Gesellschaft etwas zurückzugeben für die erhaltene Vorleistung während ihrer Schulzeit.
Neben der Zeugnisübergabe durch die Tutorinnen und Tutoren, die in diesem Jahr noch einige persönliche Sätze an ihre jeweiligen ehemaligen Schützlinge richteten, sind die Ehrungen ein besonderer Teil der akademischen Feier. Für ihren Einsatz für die Schulgemeinschaft wurden die scheidenden Schulsanitäter ausgezeichnet, dann die sieben Schülerinnen und Schüler mit einem Abi-Schnitt von 1,0 (und rechnerisch besser): Henry und Moritz Flohr, Hannah Hübener, Seungjun Kang, Simon Knollmann, Emily Scholz und Josias Strobel.
Wen soll es da wundern, dass beinahe durchweg denselben Absolventen weitere Auszeichnungen verliehen wurden, vor allem im MINT-Bereich (Matehmatik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)? Petra Duwe, Leiterin des Fachbereichs III, konnte zudem stolz verkünden, dass auch dank dieser hervorragenden Leistungen die Zugehörigkeit der Schule zum MINT-Excellence-Cluster um weitere vier Jahre verlängert wurde.
Nicht ohne ein Augenzwinkern verabschiedete sich der Kurs „Darstellendes Spiel“ von Rita Eichmann (Fachbereichsleiterin I) von seinen ehemaligen Paukern mit einem Kurzfilm im Trash-Stil unter dem Motto „Ich bin ein Lehrer, holt mich hier raus“ und Annika Rehm sowie Lea Rosendahl mit einer kurzweiligen Rede von Schülerseite. Und dieser unvergessliche Moment, die erste große Zäsur im Leben der Abiturienten, sollte im Bad Homburger Kurhaus noch lange andauern! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg wünschen wir allen!

Die Altkönigschüler*innen hüpfen hoch

Top-Platzierungen für die Altkönigschüler in zwei renommierten Mathematikwettbewerben

Annika Schade, Kijan Preshova (beide 7Ga), Maximilian Klein (7Gc), Jiyoon Jea, Lieselotte Gradhand (beide 7Ge), Tom Reinhard, Lara Döge (beide 8Gb), Noah Rohde (8Ge), Valentin Streu (9Ga)

Noah Rohde, Annika Schade und Jiyoon Jea

„Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr“, erkannte schon die zweifache Nobelpreistägerin Marie Curie. Die Kronberger Altkönigschule, deren Zugehörigkeit zum MINT-Excellence-Cluster gerade um vier weitere Jahre verlängert wurde, bemüht sich daher besonders darum, die bei Pennälern immer noch verbreitete Furcht vor der Mathematik und ihrer Logik möglichst früh und nach Lernertypen differenziert zu begegnen. Dabei wird dem Bedürfnis der Kinder, anschaulich Wissen zu erlangen und sich mit anderen zu messen, Rechnung getragen. Bereits zum zweiten Mal erfolgt dies durch die Teilnahme der Klassenstufen 7 bis 9 am bundesweiten Pangea-Mathematikwettbewerb.
Dieser Wettbewerb, der seit 2007 jährlich stattfindet, wird durch einen Verein mit Sitz in Frankfurt/Main für Lernende der Klassenstufen 3 bis 10 vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Er wird übrigens der Gülen-Bewegung, einer transnationalen religiösen und soziale Bewegung, zugeschrieben. Die Organisatoren des Pangea-Wettbewerbs haben sich dabei auf die Fahnen geschrieben, durch geschickte Aufgabenstellung möglichst viele Aufgaben in der Vorrunde so zu gestalten, dass auch schwächere Lernende für die Mathematik motiviert werden. Die Machart des Wettbewerbs verbindet dabei die Freude am Knobeln und Grübeln, an Logik und Rechenkunst. Der Name leitet sich übrigens von dem Superkontinent Pangaea (Pangea) ab, in dem die gesamte Landmasse der Erde vor rund 250 Millionen Jahren vereinigt war. Die Macher wollen damit dem Motto „Mathematik verbindet” international besonderen Ausdruck verleihen.
An der ersten Runde Anfang März 2023, die genauso wie die Zwischenrunde dezentral an der Schule durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 80 Jugendliuche teil. Wir gratulieren ganz besonders den neun von ihnen, die sich für die 2. Runde der bundesweit pro Klassenstufe besten 500 qualifizierten konnten, die am 28.04.2023 stattfand:
Annika Schade, Kijan Preshova (beide 7Ga), Maximilian Klein (7Gc), Jiyoon Jea, Lieselotte Gradhand (beide 7Ge), Tom Reinhard, Lara Döge (beide 8Gb), Noah Rohde (8Ge), Valentin Streu (9Ga).
Sogar in die 3. Runde, das Bundesfinale, schafften es mit überragenden Punktzahlen Annika Schade, Jiyoon Jea und Noah Rohde. Sie fand am 17.06.2023 für die Schülerinnen und Schüler aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz statt.
Dort gewannen Annika eine Gold-, Jiyoon eine Silber- und Noah eine Bronzemedaille. Annika errang in der Klassenstufe 7 bundesweit einen hervorragenden 7. Platz und erhielt zusätzlich einen kleinen Geldpreis.
Der nächste Pangea-Mathematikwettbewerb findet im Februar 2024 statt. Teilnehmen können Schüler/-innen der Klassenstufen 5 bis 10. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir hoffen dann dieses sensationelle Gesamtergebnis mindestens zu wiederholen.
Ansprechpartner ist Herr Weitzmann (martin.weitzmann@schule.hessen.de).
Nicht minder international präsentiert sich das „Känguru der Mathematik“, ein Multiple-Choice-Wettbewerb für über 6 Millionen Teilnehmer in mehr als 80 Ländern weltweit, der einmal jährlich im Frühjahr in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und an den Schulen geschrieben wird. Auch in diesem Jahr stellten sich 237 hochmotivierte AKS-ler (34 Kinder der Jahrgangsstufe 5, 128 aus Klasse 6, 33 Kinder aus der 7., 26 aus Klasse 8, immerhin 5 aus Klasse 9 sowie 10 aus der E2-Phase und sogar ein Schüler der Q4-Phase) der Herausforderung.
Neben den Urkunden erhielten viele Teilnehmer/-innen Knobelpreise. Den 19 besten Absolventen konnten von Schulleiter Martin Peppler sowie Organisator und Mathematiklehrer Martin Weitzmann Extrapreise überreicht werden. Auch Petra Duwe, Leiterin des Fachbereichs III / MINT, gratuliert allen ganz herzlich zu ihren Erfolgen. „Ein besonders großes Dankeschön gebührt aber den Lehrenden, die es geschafft haben, die Begeisterung der Jugendlichen für die Mathematik zu wecken. Besonders hervorheben möchten wir Theodor Lotsch, der mit seiner erreichten Punktzahl einen landesweiten Hochsprung geschafft hat. Von deutschlandweit 155.00 Teilnehmenden konnte er unter die besten 300 Schüler*innen kommen, eine stolze Leistung.“

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

7. Sonntag nach Trinitatis 23.07.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrerin Tanja Sacher) Kollekte Für Klimaschutz kreativ: „Drei Kühe beleuchten ein Haus“ sowie Für Brücken bauen mit der Sonne

8. Sonntag nach Trinitatis 30.07.
11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der St. Georgskirche (Vikar Leandre Chevallier) Kollekte für die eigene Gemeinde (Elektrik Kirche)

9. Sonntag nach Trinitatis 6.08.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrerin Tanja Sacher) Kollekte Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) sowie Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)

Wir laden jetzt schon ein zum „evangelischen Kaffeeklatsch“ am 24. August um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus.
Auch in diesem Jahr veranstaltet die Ev. St. Georgsgemeinde eine „Musik für die Seele“ zum Ewigkeitssonntag am 26. November 2023 in der St. Georgskirche. Machen Sie mit im Projektchor! Die Proben fangen direkt nach den Sommerferien 2023 an!
Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass während der Sommerferien der reguläre Betrieb im Ev. Gemeindehaus ruht.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700
tanja.sacher@ekhn.de.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str. 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477; aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftpraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Wir wollten doch weiterhin unter Deiner hochqualifizierten Leitung tanzen

Gertrud Annussek

geb. 18.02.1951 gest. 09.07.2023

In ewiger Dankbarkeit und stiller Trauer
Deine Steinbacher Tanzgruppe

PIETÄT MAYER GMBH
Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.
Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.
Tag und Nacht Sonn- und Feiertag
Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Samstag 22.07.
10.00 Uhr Maria-Magdalena Gottesdienst (Hospitalkirche, Oberursel)

Sonntag 23.07.
9:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 30.07.
9:30 Uhr Eucharistiefeier (ev. Gemeindehaus Steinbach)

Sonntag 06.08.
9:30 Uhr Wortgottesfeier (ev. Gemeindehaus Steinbach)

Veranstaltungen

Ökumenische Nacht-Pilger-Tour – ab 21.30 Uhr Start am ev. Gemeindehaus
Es ist wieder soweit - in der Nacht von Freitag auf Samstag pilgern wir wieder um und durch Steinbach und Oberursel – das ist ein ganz besonderes Erlebnis! Zur Pilgertour lädt der Arbeitskreis Ökumene (AKÖ) in Steinbach gemeinsam mit weiteren evangelischen und katholischen Oberurseler Gemeinden ein. Es sind auf der ca. 20 km langen Strecke Stationen zur körperlichen und geistlichen Stärkung geplant, z.B. eine Lichtandacht in St. Petrus Canisius in Oberstedten mit anschließendem Imbiss. Die Tour endet morgens gegen 6 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in Steinbach. Wir empfehlen allen Pilgerwanderern ausreichend Getränke, etwas Verpflegung sowie eine Taschen- bzw. Stirnlampe für die Tour mitzunehmen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro St. Ursula unter 06171 – 979800.

Hinweise

Renovierung im Gemeindezentrum St. Bonifatius: Das Gemeindezentrum St. Bonifatius ist wegen einer notwendig gewordenen Bodensanierung in der Zeit vom 24.07. bis 01.09.23 (Sommerferien) geschlossen. Das Gemeindebüro ist daher nur unregelmäßig besetzt. Achten Sie bitte auf die Aushänge.
Die Sonntagsgottesdienste um 09.30 Uhr werden in dieser Zeit im evangelischen Gemeindehaus (Untergasse 29) gefeiert werden. Die Werktagsgottesdienste (Mittwoch um 08.30 Uhr) und die Andachten (sonntags um 18 Uhr) müssen in diesem Zeitraum leider ausfallen.
Das Zentrale Pfarrbüro in Oberursel ist immer zu den Öffnungszeiten erreichbar unter der Telefonnummer 06171-979800. Wir bitte um ihr Verständnis.
Vom 3.September an sind das Gemeindezentrum, die Büros und die Kirche wieder zugänglich.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2023

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus
4.) Montag, 18. September
5.) Montag, 06. November
6.) Montag, 11. Dezember (18 Uhr!)

„Pass auf, wenn das der Heinze merkt.“

Zum Tod unseres Gartenfreundes Harald

Gärtnern im Verein ist nicht leicht, denn dabei sind viele Regeln zu beachten, Die Gartenordnung, die Vereinssatzung und das Kleingartengesetz bestimmen, was man darf und was nicht, dies aber hin und wieder so gar nicht zu den eigenen Ideen passt. Wen wundert es da, dass immer wieder versucht wird, den vorgegebenen Rahmen mit listigen Hintergedanken zu sprengen, um eigene Vorstellungen umzusetzen?
Um dies vor Harald Heinze, dem jahrelangen Wächter über Gesetz und Normen im Kleingartenverein, zu verheimlichen, musste man sich schon was einfallen lassen. Er hatte als Vorstandsvorsitzender des Vereins nicht nur die Aufgabe, die Verfehlungen zu erkennen und zu ahnden, sondern geradezu einen sechsten Sinn, sie aufzuspüren. „Pass auf, dass es Heinze nicht merkt.“ war ein guter Rat, wenn auch meist zwecklos, denn Harald kam fast immer dahinter. Dann hieß es zurückzubauen oder artfremde Gehölze zu entfernen. Am besten, man versuchte die Heimlichkeiten erst gar nicht, dann war er möglicherweise zu einer liberalen Auslegung der Vorschriften und zu Zugeständnissen bereit. Das wusste man vorher aber nie.
Bereits 1967, zwei Jahre nach Vereinsgründung wurde er in den Vereinsvorstand gewählt und trug maßgeblich zur Erweiterung der Kleingartenanlage um weitere Parzellen bei. Noch im selben Jahr wurde die Steinbacher Anlage als eine der besten in Hessen ausgezeichnet und durch die Landesregierung mit einer Zuwendung in Höhe von 1000 DM gefördert. Ab 1968 bestimmte er als Vorstandsvorsitzender die Geschicke des Vereins, wobei ihm dabei seine gute Vernetzung zu den politischen Gremien und zur Stadtverwaltung in Steinbach sehr hilfreich waren. Auch der Bau des Vereinshauses war sein „Lebenswerk“ und wird immer mit seinem Namen verbunden bleiben.
Nach dem Ausscheiden als Vorsitzender wurde seine Frau Wilma zur Schriftführerin in den Vorstand gewählt. Diese Position behielt sie 20 Jahre und wurde hierfür und für ihr gesellschaftliches Engagement zum Wohle der Gemeinschaft mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. So blieb alles irgendwie in der Familie.
Harald Heinze starb am 4. Juli 2023. Auch wenn inzwischen viele Jahre seit Ende seiner aktiver Vereinsarbeit vergangen sind, so erinnern wir uns doch gerne an die Zeit mit ihm. Wir werden das Andenken an ihn in Ehren halten. In unser Gedenken schließen wir auch die Erinnerung an seine Frau Wilma († 2017) mit ein.

Manfred Englert
Kleingartenverein Im Wingert

Erscheinung Steinbacher Information 2023

	Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1	Samstag, 07. Januar	Donnerstag, 29. Dezember	
2	Samstag, 21. Januar	Donnerstag, 12. Januar	
3	Samstag, 04. Februar	Donnerstag, 26. Januar	
4	Samstag, 18. Februar	Donnerstag, 09. Februar	
5	Samstag, 04. März	Donnerstag, 23. Februar	
6	Samstag, 18. März	Donnerstag, 09. März	
7	Samstag, 01. April	Donnerstag, 23. März	
8	Samstag, 15. April	Donnerstag, 06. April	
9	Samstag, 29. April	Donnerstag, 20. April	
10	Samstag, 13. Mai	Donnerstag, 04. Mai	
11	Samstag, 27. Mai	Donnerstag, 18. Mai	
12	Samstag, 10. Juni	Donnerstag, 01. Juni	**Stadtfest**
13	Samstag, 24. Juni	Donnerstag, 15. Juni	
14	Samstag, 08. Juli	Donnerstag, 29. Juni	
15	Samstag, 22. Juli	Donnerstag, 13. Juli	
16	Samstag, 05. August	Donnerstag, 27. Juli	
17	Samstag, 19. August	Donnerstag, 10. August	
18	Samstag, 02. September	Donnerstag, 24. August	
19	Samstag, 16. September	Donnerstag, 07. September	
20	Samstag, 30. September	Donnerstag, 21. September	
21	Samstag, 14. Oktober	Donnerstag, 05. Oktober	
22	Samstag, 28. Oktober	Donnerstag, 19. Oktober	
23	Samstag, 11. November	Donnerstag, 02. November	
24	Samstag, 25. November	Donnerstag, 16. November	
25	Samstag, 09. Dezember	Donnerstag, 30. November	

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 05.08.2023 und der Redaktionsschluss ist am 27.07.2023

FEUERWEHR STEINBACH (TAUNUS)

Die Feuerwehr Steinbach (Taunus) und
der Förderverein der Feuerwehr Steinbach (Taunus)
nehmen gemeinsam Abschied von unserem
langjährigen Ehrenmitglied

Harald Heinze

* 03.05.1932 † 04.07.2023

Harald Heinze war über Jahrzehnte lang Mitglied der Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinbach (Taunus) und ebenfalls Vorstandsmitglied im Förderverein.
In der Funktion des stellvertretenden Stadtbrandinspektors war er maßgeblich an der Entwicklung der Steinbacher Feuerwehr beteiligt und blieb seiner Feuerwehr auch als Ehrenmitglied stets ein treuer und loyaler Unterstützer.
Wir werden Harald als Kamerad und Freund nicht vergessen und die vielen gemeinsam verbrachten Stunden in ehrender Erinnerung behalten.

Steinbach, im Juli 2023

Dominik Hagen
(Stadtbrandinspektor)

Ralf Kiwitzki
(Vorsitzender Förderverein)

Klaus-Uwe Jatho

* 01. 08. 1947 - † 05. 07. 2023

Was man tief im Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe

Ein liebevoller Mensch ist von uns gegangen.
Wir danken dir für deine bedingungslose Liebe, dein Wirken
und die kostbare Zeit, die wir mit dir verbringen durften.

Ilka
Nicole und Familie
Dennis und Familie
Boris und Familie

Die Trauerfeier findet am 11. August 2023 um 12:30 Uhr
im Friedwald Dietzenbach statt.
Blumen, Kränze und Grabschmuck sind im Friedwald nicht gestattet.

Der Gewerbeverein Steinbach e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

Klaus-Uwe Jatho

Klaus-Uwe Jatho war über vier Jahrzehnte
im geschäftsführenden Vorstand für unseren Verein tätig.

Wir alle, die ihn erleben durften, werden für immer seine sachliche,
kompetente und ruhige Art Dinge zu entscheiden in Erinnerung behalten.
Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Juli 2023
Der Vorstand

St. Georgs Nachrichten

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Juli 2023

Kirche im Dienst für Andere

Pfarrerin Tanja Sacher auf neuen Wegen

Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend. So drückte Dietrich Bonhoeffer sein Verständnis von Kirche aus.

Und so hat es die Kirche auch beherzigt und versucht seit geraumer Zeit und auch in der aktuellen Situation, ihr Sein als „Kirche für Andere" in die Tat umzusetzen. Sie fragt immer wieder danach, welcher Dienst den anderen dienlich ist und welchen konkreten Beitrag sie leisten kann.

Diese Frage stellte sich auch ganz konkret nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Unsere Kirche, die EKHN, hatte sich z.B. gleich nach dem Ausbruch des Krieges mit Geldern, Personal und Kompetenzen in den Dienst derjenigen gestellt, die aus dem Land fliehen mussten und hier bei uns Schutz gesucht haben.

Und sie stellt sich weiterhin immer wieder die Frage aufs Neue: Wie können wir jetzt in diesen Tagen den Menschen helfen und dienen? In diesem Zuge trat sie auch an mich heran mit der Frage, ob ich bereit wäre, aus dem Gemeindepfarrdienst herauszugehen und mich in den Dienst für Menschen aus der Ukraine zu stellen. Ja, sagte ich. Nicht leichtfertig und schon gar nicht, weil es mir in der St. Georgsgemeinde nicht gut gefallen würde. Ich liebe diese Gemeinde, ich liebe es, mit Herbert Lüdtke zusammenzuarbeiten, ich freue mich auf jede Kirchenvorstandssitzung und jeden Gottesdienst, auf jedes Treffen mit Haupt- und Neben- und Ehrenamtlichen, mit Gemeindegliedern an der Kirchentür und zu Hause. So viele Menschen durfte ich schon in den unterschiedlichsten Lebenssituationen begleiten – in freudigen und auch sehr schweren Zeiten. Das alles erfüllt mich mit tiefem Dank, an Gott und an alle, die mir in den letzten zwei Jahren in Steinbach ihr Vertrauen geschenkt haben.

Es war also kein leichtfertiges Ja. Und doch ein bewusstes. Denn wenn ich frage, wie ich mich als Pfarrerin im Dienst der „Kirche für Andere" jetzt gerade am sinnvollsten einbringen kann, wie ich also anderen in der aktuellen Situation am besten helfen und dienen kann, dann wohl genau in der Weise, zu der mich die Kirche zum 1. September berufen hat: Als (zum großen Glück russisch sprechende) Seelsorgerin für die Menschen aus der Ukraine, die Halt, Begleitung und Unterstützung gut gebrauchen können.

Im vergangenen Frühjahr hatte mich der Kirchenvorstand auf Bitten des Propstes ja schon mal für fünf Monate entsandt, um das Team der Flughafenseelsorge in ihrem Dienst für Ukrainer und Ukrainerinnen zu verstärken. Ab September werde ich nun weniger am Flughafen, als vielmehr in der Region unterwegs sein, Menschen und Einrichtungen besuchen, dort helfen und dienen, wo und wie es mir möglich ist und Bonhoeffers Idee der „Kirche für Andere" auf diese Weise versuchen in die Tat umzusetzen.

Zum Abschied werden wir einen Gottesdienst am Sonntag, den 24. September um 11 Uhr im Gemeindehaus feiern. Es wird sicher traurig und auch schön werden und ich hoffe, viele von Ihnen am diesem Tag nochmal zu treffen und mich auch persönlich von Ihnen verabschieden zu können.

In der großen Hoffnung, dass die halbe Pfarrstelle bald wieder besetzt werden kann, wird die Stelle nun auch neu ausgeschrieben und Sie werden über den Prozess auf jeden Fall an dieser Stelle und auf der Internetseite der St. Georgsgemeinde auf dem Laufenden gehalten.

Pfarrerin Tanja Sacher

Fotos: Andreas Mehner

Feierliche Ordination von Pfarrer Sebastian Krombacher

Unser ehemaliger Vikar Sebastian Krombacher wurde am 9. Juli 2023 in der Ev. Kirche in Hausen-Arnsbach von Propst Oliver Albrecht ordiniert. Mit der Ordination wird ein Pfarrer feierlich auf sein Amt verpflichtet. Die Christen in Hausen-Westerfeld und Hausen-Arnsbach dürfen sich freuen, dass ein junger und dynamischer Pfarrer mit seiner Familie ins Pfarrhaus einzieht. Die Ev. St. Georgsgemeinde wünscht Pfarrer Krombacher alles Liebe und Gottes Segen!

Gemeinde erleben
mitmachen
Gottesdienste gestalten
Wünsche äußern
mitreden
dabei sein
Zukunft sichern
neue Horizonte entdecken
Verantwortung übernehmen

Fragebogen ausfüllen und abschicken an buero@st-georgsgemeinde.de oder in den Briefkasten, Untergasse 29

Die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) freut sich über Ihre Anregungen, Wünsche und über Ihr Engagement !

„...denn die Linde ist unser Friede- und Freudebaum."

(Martin Luther)

Damit das auch in Steinbach so bleibt, haben wir zu unserer „erkrankten" Kirchenlinde einen Baumgutachter bestellt, der uns für die Chancen zum Erhalt unserer Linde Hoffnungen gemacht hat und die Vitalität des Stammes bestätigen konnte.

Foto: Margit Gönsch

Laut Gutachter sind Linden vergleichsweise robust und widerstandsfähig.

Sie wurden einst vom Wald in die Städte geholt und kommen dort als Einzelbaum gut zurecht, können wachsen und sehr alt werden. Unsere Linde dürfte etwa 100 Jahre alt sein, hat schon viel gesehen und steht als natürliches Wahrzeichen nahe am Gebäude der St. Georgskirche. Als Schatten- und Sauerstoffspender, Habitat für Insekten und Vögel sind Linden für uns Menschen auch ein Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat sowie ein Platz der Gemeinschaft.

Nicht zuletzt bedingt durch zu wenig Niederschläge in den letzten Jahren sind jetzt Maßnahmen erforderlich, die die Vitalität des Baumes stabilisieren.

Die Steinbacher dürfen nun zunächst aufatmen - die Linde ist noch nicht verloren!

Sie wird sich hoffentlich nach einem starken, fachmännischen Rückschnitt, zusätzlichen Wassergaben und entsprechender Pflege den verbesserten Bedingungen anpassen und in evt. kleinerer Gestalt wieder erholen. Zur Freude und zum Nutzen aller Menschen - nicht nur in Steinbach!

Pfarrer Herbert Lüdtke

Gemeindeversammlung 2023 Ein Überblick

Am 25. Juni hatte die St. Georgsgemeinde zur Gemeindeversammlung 2023 in die St. Georgskirche eingeladen. Zugegeben, der Zeitpunkt der Einladung in der Steinbacher Information und der Tag der Veranstaltung lagen etwas nah beieinander - im Schaukasten und auf der Homepage jedoch allerdings schon länger präsent. Und ja, heiß war es auch an diesem Sonntag, selbst in der Kirche. Dennoch waren wir überrascht und auch ein wenig enttäuscht über die geringe Resonanz. Ist es doch eine sehr gute Gelegenheit, miteinander in den Austausch zu kommen, auch um zu erfahren, was die Menschen in unserer Gemeinde bewegt, was gegebenfalls fehlt und was man sich noch wünscht.

Foto: Andreas Mehner

Werfen doch viele Veränderungen ihre Schatten voraus. Die Stadtentwicklung rund um die Kirche im Zusammenhang mit dem Programm „Lebendige Zentren" und daraus resultierende Veränderungen für die St. Georgskirche und das Gemeindeleben, der Ausblick auf den Nachbarschaftsraum Oberursel/Steinbach im Rahmen des Prozesses EKHN 2030 und dessen aktuelle Entwicklung in der zu diesem Zweck gegründeten Steuerungsgruppe.

Das bevorstehende Neubauprojekt auf dem Gemeindegelände und eine Rückschau auf die letzten drei von der Pandemie geprägten Jahre und wie diese unsere Gottesdienstformate beeinflusst, aber auch beflügelt haben.

Während der Gemeindeversammlung bekam auch die Werbung für eine aktive Beteiligung in der Gemeinde viel Raum mit der Vorstellung unserer Ausschüsse und der vielfältigen Möglichkeiten, sich mit seinen Interessen und Kompetenzen einzubringen und das Gemeindeleben mitzugestalten.

Dies gilt auch für inhaltliche Themen, zum Beispiel für Predigten und Gottesdienste. Pfarrerin Tanja Sacher hat hierfür einen Fragebogen vorbereitet, der an die Teilnehmenden verteilt wurde. Wer nicht bei der Versammlung dabei sein konnte, findet den Fragebogen auf unserer Homepage (www.st-georgsgemeinde.de oder über den QR-Code auf dieser Seite) Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglickeit nutzen und mitmachen. So können wir auch zukünftig gemeinsam mit Ihnen die bunte Vielfalt in unserer Steinbacher St. Georgsgemeinde (er)leben. Und vielleicht auch eine Antwort auf die Frage finden: Wo war die Gemeinde bei der Gemeindeversammlung?

Miriam Meier

Treffen mit Paula bei Hildegard

Die Kinder der 4. Klassen des ev. und kath. Religionsunterrichtes an der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach waren unterwegs auf den Spuren der Hildegard von Bingen.

Foto: Pfarrer Herbert Lüdtke

Anfang des Jahres hatten die Kinder im ev. Gemeindehaus ihr Wissen bei einer Ausstellung über die berühmte Nonne aus dem Mittelalter nach einem festlichen Gottesdienst präsentiert. Nach letzten Arbeiten und Benotungen machten sie einen Ausflug zum Hildegard-Schrein in die Wallfahrtskirche St. Hildegard in Eibingen. Während des Besuches löcherten die Kinder die Benediktinerinnen-Novizin Paula mit ihren Fragen zum Klosterleben. Eine junge Frau ganz ohne Handy? Ohne die neuesten Fußballnachrichten? Keine Chats? Nur leben für das, was Gott mit ihr vorhat! Strenge Tagesabläufe nach den Benediktinerregeln (ora et labora / bete und arbeite!) - Für die Kinder eine ganz neue und interessante Erfahrung!

Trotzdem waren sich einige der Kinder sicher: „Für mich wäre das nichts, so ganz ohne Handy. Ich möchte eigentlich so frei weiterleben, wie es bei mir daheim ist!"

So gesehen war der Ausflug lehrreich für alle Beteiligten: Es gibt eine spirituelle Welt, der sich Menschen ganz verschreiben und nach der sie ihr Leben ausrichten. Und es gibt die Schöpfung, in der wir alle miteinander leben und arbeiten, die von Gott gut geschaffen ist und in der es sich lohnt zu leben.t

Pfarrer Herbert Lüdtke

Aus unseren Wertewelten

Streubomben kann man scheinbar doch ganz gut gebrauchen.

Andreas Mehner